

KoKi - Unterstützung für Familien mit kleinen Kindern

Bei **Fragen rund um die Erziehung und Entwicklung ihres Kindes zwischen 0 und 3 Jahren** können Sie sich an Frau Meier bzw. Frau Theißig von der KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) am Landratsamt Berchtesgadener Land wenden.

Das Beratungsangebot der KoKi richtet sich vorwiegend an Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern. Auch werdende Eltern können anrufen.

Wir wissen alle, dass die Elternschaft nicht immer so unproblematisch abläuft, wie sie in den Medien dargestellt wird. Oft treten Zweifel, Unsicherheit und Überforderung auf, die in einem gewissen Maße selbstverständlich sind. Wenn Sie sich aber Sorgen um die Entwicklung eines Kindes machen, Unterstützung in ihrer Erziehungskompetenz wünschen und/oder sich in einer belastenden Lebenssituation befinden und Hilfe brauchen, kommen die Damen auch gerne zu Ihnen nach Hause. Oft genügt schon ein Anruf, um Unsicherheit und Zweifel zu beseitigen.

Zudem will KoKi mit Fachkräften, die mit Familien zu einem frühen Zeitpunkt zu tun haben, das Netzwerk der frühen Hilfen verbessern. Bedürfnisse und Sorgen, die Eltern mit kleinen Kindern zeigen, sollen gehört werden und passende Hilfsangebote überlegt werden. Problemen und Belastungen, die in Familien mit kleinen Kindern auftreten, sollen durch passende frühzeitige Unterstützung begegnet werden.

Wie ist KoKi zu erreichen?



Frau Sandra Meier
Dipl. Sozial- / Theaterpädagogin

Tel.: 08651 / 773-481

E-mail:
sandra.meier@lra-bgl.de



Frau Katharina Theißig
Dipl. Pädagogin

Tel.: 08651 / 773-481

E-Mail:
katharina.theissig@lra-bgl.de

Kostet die Beratung etwas?

Nein, die Beratung ist **kostenlos** und kann anonym erfolgen.

Was kann KoKi tun?

Wenn Eltern oder Fachkräfte anrufen und ihr Anliegen und ihre Situation schildern, informieren die Damen über mögliche Hilfsangebote, bietet Beratung und/oder Hausbesuche an und erarbeitet die möglichst passende Unterstützung mit den Beteiligten.

Mit Einverständnis der Eltern kann KoKi auch z.B. von einem Krankenhaus oder einer Kindertageseinrichtung hinzugezogen werden. Frau Meier oder Frau Theißig würden dann direkt Kontakt zur Familie aufnehmen oder zu einem gemeinsamen Gespräch kommen.